Erich Hintzsche zum Gedenken

Autor(en): **Ackerknecht, Erwin H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERICH HINTZSCHE
ZUM GEDENKEN

E. Hintzsche

Erich Hintzsche gestorben

Wir betrauern den Tod Erich Hintzsches, der ein schwerer Verlust für die Schweizer und internationale Medizingeschichte ist. Wegen seiner in jeder Beziehung ungemein zuverlässigen und gründlichen Art erfreute sich der Verstorbene hohen Ansehens weit über die Schweizer Grenzen hinaus, wie ja auch die Bedeutung des Hauptgegenstands seiner Studien, Albrecht von Haller, international ist. Der in Halberstadt Geborene kam 1928 nach Bern, wurde noch im gleichen Jahr Anatomie-Privatdozent und hat dann fast 50 Jahre in der Stadt Hallers als sehr beliebter Lehrer gewirkt. Für uns Medizinhistoriker ist entscheidend wichtig, daß er sich vor über dreißig Jahren der Medizingeschichte und ihren Organisationen zuwandte. Allerdings konnte er sich ihr voll erst in den letzten zehn Jahren, den Jahren seines «Ruhestandes», widmen, denn Erich Hintzsche war nicht jemand, der je irgendeine Pflicht vernachlässigt hätte. Es ist erstaunlich, was er in diesen dreißig Jahren geleistet hat (siehe den Nekrolog von Urs Boschung in diesem Heft). Der Zeitmangel war nur eine seiner Schwierigkeiten. Die Einrichtungen fehlten. Unter großen Opfern baute er eine Bibliothek und Sammlung auf, die seinen relativ zahlreichen Doktoranden diente und die er der Universität Bern schenkte. Neben der umfangreichen wissenschaftlichen Leistung ist es dieser Opfergeist, der ihn verehrungswürdig macht. Möge sein Werk sich weiterentwickeln dürfen!

Erwin H. Ackerknecht